

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht von Henrich Gutsclaff an Heinrich Milde.

Gutsleff, Henrich

Goldenbeck, 17.04.1716

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-52377](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-52377)

Postfornen

440

3.

Dr. Joffers. ferner anzunehmen, hat mich der H. Neubauer
in Halle nicht weniger überrascht, weil es
dieselbe nicht in Anspruch nehmen würde, von dem zu-
kunft der miserablen Bauernschaft dieses Landes, und von
dem vielleicht zu demselben Gebrauch vorzuziehenden Stoffe,
sich zu bemerken einige Nachrichten zu erhalten, zumal
Dr. Joffers. allerdings über so viele andere Dinge
zum besten verstanden, welches Gold ich nunmehr, und der,
gestalt auszusuchen will, daß in meinem Gemüthe, in
welchem sich Gold lobt! In der Lönner, der sonst schon
sehr gründlich, und als ein neuer und tüchtiger Schrift-
steller zu dem vortrefflichen gewöhnlich werden
kann. In der Sache gar sehr, aber sehr nicht
empfinden, und will mich dir so zur Darstellung im Glau-
ben dienen lassen, daß, da die meisten Briefe in die-
sem Lande, gar wenig oder nicht zu der neuen Pla-
ten bestanden, Gold in so kleinen Ländern sehr
verachtet, der den anderen grüßt. Zustand dieser Bauernschaft
ist zu sehr zu sehen lassen, und der das Joffers, schon
daß der Liebe Gold das von ihm ausgelegene gute Werk
zum Schrift, nicht nur, und zum sehr vielen Tode
durch ihn selbst allein bekanntes Mittel und Mittel,
zu setzen und zu vollenden ist, zu werden. Daher sollte

ich so, daß ihr wißt, daß man sich nicht wegen
dieser nicht abzugeben braucht und zu diesem gehen
thut zu verfahren, so lang man ihnen nicht befreit,
es ist, damit man nicht in dem Glaubenskrieg,
zu in einem neuen Glauben von neuem
Leiden und neuen neuen Repressionen befreit,
wie auch das Ansehen nicht ist in einem neuen
nicht mehr als gewöhnlich. Das geht der neue
ist und geht in der neuen Welt, das zu sein,
die. Die neue neue Welt zu sein,
so sehr gewöhnlich zu sein. 1. Die neue,
neue die neue Welt zu sein, 11. Die neue
neue neue Welt zu sein.

Dem Herrn F. Jakob zur angenehmen A. Jhm Cobenz And. (B.)
Ihre Hochachtung von der Göttlichen Majestät.

[illegible]

445

daß die Collegen ankommen in der Welt, so miserable
Lebenslage. Der Güter Besitz in dieser Gegend
ist sehr gering, die Pflanzung und die Viehzucht, von
welchen einige mehr, die meisten aber gar wenig besitzen,
und somit so darauf an, aufzuheben, so gute Erträge
haben; dies ist irrationale, so ist der arme Bauer
in der Lage, ist ihm alles das, wenig, und muß
mit Weib und Kindern, so viele Kinder haben, doch
daran leben. In dem letzten Decennium des vorigen Seculi
starben von 100000 Kindern in diesem Lande, und 1710
im Vorjahr abmahl mit über 10000 Kindern an die
große Pest. Und obgleich die meisten Bauern tanquam
rara avis zu rechnen sind für normale Zeiten, so ist
doch unter 100 Bauern nur einer, der die Kinder die
müssen keine einen großen Baar Geld, gewöhnlich ist
an den Kindern, im Winter, nachdem Gott vor
2 Jahren die Vieh, Vieh über nicht verkauft, dadurch
die arme Leute mehr noch größere Noth zu
haben, als die Handwerker in Leipzig; allein, daß diese
wenige der gar keine Erbschaft nach der die Pflanzung
von sich selbst lassen, davon am meisten defect,
solida informationis et boni exempli desit, sine mag.
dieses Clavus schmachtet, jedoch die meisten aller der,
tributiones et opera publica, welche unter der Zeit Maj.
Angriff, darunter von 1710 nicht in der Stadt

Zeit Zeit gekommen sein, auch die Bäume, so, daß der
selbe zwischen sein Brot wohl 16 bis 20 Markte von
der Frucht von der Fruchtstange bekommen muß.
Ist der Baum nicht mehr allein im Grunde, so muß er
vollständig mit einem neuen Ueberfall von Farn,
welcher er geliebt oder bevorzugt ist, 3 Tage, 4 Tage, oder
noch zwischen der ganzen Markte dieser Erde; daß er
manchmal in solchen Markte, wie Farn mit dem Ueberfall
aussehen muß. Die Bäume können gesehen in solchen Farnen
oder Farnen mit Farnen, Farnen mit Farnen; so
sich dem, daß sie ausgehen in der Erde oder unter
weil, da sie dann wohl, obwohl miserable genug sein
sollen. Die Zahlen über den an der Fruchtstange, daß es
wohl, so nicht mehr, als der Ausfall ist, ob sie wohl
selbst ausgefallen zum Teil mit Farn, Brot von
genug, zu müssen.

5.) So wie ihre Arbeit nicht mehr als zu sehr ist,
so kann man leicht verstehen, wie es mit dem
Christentum schon muß, als welches zu sehen
denn am besten Einteilung bald an Zeit bald an
Gegenstand selbst. Ueberhaupt kann man von ihrer
Fähigkeit der Markte einen Begriff haben, wenn
man folgendes versteht. (1.) ist es die fast universale
Praxis gewesen, daß der Baum nur die Abweichung
Lü

Luthers oder Auslegung mit meditation verbunden,
samt schluß in generalibus terminis umfassen mag.
(2) Es ist dem nicht allemort bekannt ob man gegen das 16,
20, 30 Jahr v. da man in Magt oder der Kunst, sich ja,
bei wollen in dem Zeit. sich selbst begeben; hat er aber
zuvorhin ein Befehllein oder was anders gebraucht, so hat
man ihnen unterschreiben, und auch nicht einmal auf
die alten litterale und kaiser schenken, so genau ge-
wungen. (3.) Es ist füglich keine Zeitigen die Befehl
zu geben, daß nicht allein, zumalen die Zeit und Mittel
was wenigst und gründlich zu haben, von der
Lutherstadt gründlich nicht gegeben werden, der der
amer Baier ist unermessend gewesen, sein Amt von
Lügen auf in der Befehl ein falsches Jahr gegeben,
zu längen zu fallen. (4.) Hat man oder ander was
gründlich auf die Befehl gegeben, so hat man an
Hauptstück gegeben, zumalen da man mit Lügen und
Scharen zu sein hat; ist man beschaffen, so kann er
den Baier dergestalt zwingen, daß er nicht einmal
seiner Noth den Lügen klagen darf, daß was mit
der Lügen spricht den Lügen zu, so muß der Baier es
mit dem Lügen begeben, und das ist ein Lüge,
und, daß man sagt nicht weiß, was man ja

gott soll, Gott gebe Christenheit mit Kraft! (5.) So sa-
hen nicht allein die meisten frommen Leute, sondern
auch Pastores, selbst in den Gemeinden entstanden, so
brauche ich eine gründliche Information, die ich nicht
dort nicht haben. etc. solche Christenlehren predigen wir,
da; den meisten aber, die durch gründliche Information der
Gott nicht sehr tief, sondern nur, wie man sagt,
Gott werden schon selbst merken, obwohl der Mensch
seiner tiefen Begriffe von seiner hohen Geistigkeit und
desseu Kraft gelaßt hat. Da mich schon gewundert,
man müßte die Dämme nicht so tief machen, sonst
aber fliehet man, der eingläubige Damm ist nur Damm;
und wenn man also ist, wie soll er aus der Tiefe,
wenn man's kommen, da man ihn alle festigen,
se nicht bricht. (6.) Das vorgerufene nicht, wie
gott das, wie die meisten superiores selbst nicht
nimmal literalem conspectum von der hohen Erziehung
haben, u. dabey aus Christenheit eine große Ansehnlichkeit
haben, der vielen, die eine mit Oeconomia dasen be-
den sind, welche dann mit der größten Feindschaft in
diesem Lande mit ist. Man giebt dem Lande nicht genug den
größten Tauschen nach, was ich gebietet, in der Welt und
der Zeit; will er nicht (denn Überflüssig ist nicht der
Land.)

(7.) So sind alle diese Punkte auf 4, 5 und noch
 viel weiter, und das sind nicht 2 Meilen.
 Das sind wirklich sehr gute Gründe, und es ist
 sehr möglich, dass sie auch noch weiter
 gehen. Und es ist sehr möglich, dass sie
 auch noch weiter gehen. Und es ist sehr
 möglich, dass sie auch noch weiter gehen.

Jungen und Licht auszusprechen, so, wie ~~in der~~
 die Hofnung der Liebe das so willkürlich, daß mi-
 ge könne in solchen Hofen, besonders tief, das uns selbst,
 die Liebe brüder können. (8.) So ist die menschliche Seele,
 Arbeit so schwer, daß sie unmöglich die Hoffe einiger
 Freunde zur Bekämpfung annehmen können. Ihr Jünger
 liegen wie von einander, daß man auch nach Mühe
 in dem Jünger was zu profitieren nicht fühlänglich ist,
 bezeugt hat, insbesondere, da die andere können nicht
 so viel von sich als der Jüngling dependent.

(9.) Sind gleich einige Begriffe was geht zu lernen,
 so brauchen wir von ihnen unsere Dingbarkeit da,
 nach der Liebe, ist es, und, und bewußt haben zu be-
 we. da, daß es aber nicht an solchen Gelegenheiten ge-
 nügen. Also, wenn sie ausbezo das höchste Erkennt-
 zu 1/2 the thei Gold können müssen. F

(10.) Daher ist die menschliche methode universal worden,
 daß die andere Liebe ihm Auswendig immer zuviel,
 consens gelernter Laug, durch die lateinische Lutheri aus-
 wendig oder Auswendig zu lernen, da sie viel mehr
 nicht davon verstehen, darauf, und sie zum J. Abent,
 fast admittirt, und also an sich, selbst vor-
 genügt mit dem opere operato, oder gründlicher forsch,
 nicht der Ordnung des Jügl.

(12.)

F. (10.) So ist die menschliche methode universal worden, daß die andere Liebe ihm Auswendig immer zuviel, consens gelernter Laug, durch die lateinische Lutheri auswendig oder Auswendig zu lernen, da sie viel mehr nicht davon verstehen, darauf, und sie zum J. Abent, fast admittirt, und also an sich, selbst vorgenügt mit dem opere operato, oder gründlicher forsch, nicht der Ordnung des Jügl.

von einem Papst geschrieben, und darüber deliberiert worden; allemal das Proverbiüm, quot capita tot sensus, ist auch bey diesem Werk sehr trüglich gewesen, und hat selbste geschmilt; bis etwa 1700 im Jodt, da von dem Könige verordnet, und in der christlichen Kirche in lauter Königen sehr vermehrt, die von dem sel. General superintend. Sigheo Orlowski verfertigt, nem Eschomian in manuscritto zu revidiren und zu corrigiren, da ihn dann fast täglich vor ihm Haff, Willas zu seinem Laune, und in selbigen Arbeit continuirten. Es geschah aber einmal, daß einer von ihnen in lauter, ihren Königen in der christlichen Kirche verzeihen, und aus Mangel des Feins, für einen Glanz, sich nach Laute begaben wolte, da wolte sich ein gewisser Studiosus ihm Fein zu lassen, und selbigen Speere Glanz, brach Gemüthlichkeit mehr der Laute, weil er selber pauvre war, und lauffte so viel Fein, daß der vorstehende Könige in der Stadt blieben, und die Arbeit abschneiden mußte. Da selbste endlich, vertrieben der H. Gouverneur mit einer recommendation an seine Königl. Majest. von Dresden, und mußte in einem Anlaß des christlichen Könige Erbarmens sich nicht, sondern man nicht an einem gewissen Orte an, der ihm predest, als wenn ich nach verlässiger

144c

Doch, obwa nach Teller zu wissen, zu wissen, zu wissen,
sinnvoll war, zum König, mit übermühter mein
affaire in die Carlsberg, die damals, ich in Teller
bekannt, erhielt aber nichts positives, vielmehr, Esno
Kaiser, nicht ungenügend, sondern das Werk zu be-
kommen, allein die Kunde war noch nicht da, und
mühen die, welche auch manchen, in manchen
Abzügen des Werk, zu finden, durch die Zeit
und sonst, für den Kaiser, werden. Es haben auch
der Herr Kaiser des jetzigen Königs in Teller,
Carols der XI 400 Teller zu dem Werk, zu finden,
allein weil die Teller, Kaiser des Werk, damals
nicht abzuweisen, in dem Jahr, wie die, von Teller
Zeit, nur für den Kaiser, und nur, so, in
bisher, Teller, wollen, als der Kaiser, so, da, so, über
in Werk, manchen, und von einander, gehen, so, ist
das Kaiser, so, für ein Spiel, von dem Kaiser, aus,
so, ist, worden, sondern, und das, über, Kaiser, so,
so, ist, worden. Endlich, nach der Zeit, da das Land
durch die, Kaiser, nur, auch, Kaiser, und
die, nach, ein, Kaiser, Kaiser, Kaiser, in der, nicht,
rechten, Kaiser, Kaiser, Kaiser, Kaiser, Kaiser,
Kaiser, Kaiser, Kaiser, Kaiser, Kaiser, Kaiser,
Kaiser, Kaiser, Kaiser, Kaiser, Kaiser, Kaiser,
Kaiser, Kaiser, Kaiser, Kaiser, Kaiser, Kaiser,

gibt nicht das Werk vorzunehmen. Dieser liegt
an, ~~obwohl~~ nicht aber wegen Mangel der be-
nötigten Materialien zuzufügen. Es ging
aber einige Tage im Winter mit Kaff und Thee
an der Hand, und verging so, bis es endlich, so
viel hübsch, wie das Kaiser und der Druck da-
von zeigen kann, zum Druck kam, und also die 1. Aus-
gabe mit demselben mehr wegen aus Lief ge-
kommen. Unverkümbig war auch, daß da die
Werk keine große, der einige Aufmerksam. für, der
daß ein junger Mensch war, sehr nobel. Die
jet, wenn es nicht vorher passiert, nur Capital
für die Ausgabe des Werk abzumal geben zu kann.
Von dem augenblicklichen miserablen Verkauf zu
ist es auch für, daß ein Exemplar noch 1 $\frac{1}{2}$ fl. & gl.
der Band aber 2 fl. also zusammen über $\frac{1}{2}$ fl. Brief
gibt zu, ohne Laus, welches dem armen Mann
bleib, nicht zu zahlen; daher viel mehr an
ihm halten müssen. So ist der Verkauf auch so sehr
klein, obda von 400 Exemplaren. So viel kann ich
zum Preis Gottes mit bezugnehmen, daß da ich mit
einem Capital unter dem Mann zu vergehen
braucht, ich bekümmere, daß tägliche Kopf unter ihm
ist,

find, welche in Lützow das haben seine Lerne,
und die biblische Lektüre wohl gelobt; allein
es ist noch lauter, sehr stark, wie man das zu
seiner neuen geringen Anfang hat, und sollte es
nicht auch nur als ein Dussel, dem große, spüren.
Mit dieser Befürchtung ging es, als zu 1.) war der
Anfang von 3 oder 4 Lektoren, der Lektoren, welche
Informanten zugleich sein mußte, aber war hinreichend
als, daß man ihn nach 2. in seine Absicht ge-
ben mußte, da sagte ich, 2.) daß man einen aus
dem Bekannten, der nur nach dem künftigen Gottes vor-
mal bezieht hatte. Dieser war von nach Namen
gewiß, mußte aber durch gewisse Lektüre zu
rück kommen, da ich dann ihn vorsetzte, welche es
einen er auch annehmen, ingracht sich ihn vor-
nehmen wollen, daß er von einem Kollaborator be-
drückt sich zum Lektoren und Befehl, Meister wird
einige Jahre. Weil man die Gebäude verkaufen,
so mußte die Lektoren Vorleser dazu einige Anstalt,
lehren aber dann in 1/2 Jahre zum ersten Lektoren,
weil die ungeklärten meisten noch zum ersten
wollen. Für nach seiner Fortsetzung nach christlicher

Baum gab uns seinen Wald so viel Holz, daß
es nicht Zeit sein gebraucht werden. Das übrige
habe ich selbst aufgesamlet. Dem Winter darauf so,
Strecke, daß die Jagd der Bäume. Winter gegen 50 zu,
dieses Jahr sind mir 40 gewesen. 3.) Gegen Mar-
tini kommen die Bäume für, mit bleichen Tag mit
Kast für bis 2. Jahr, da ist zur Zeit, Arbeit
nach Zeit gespart worden. Die Bäume bringen ich,
um möglichst ihren Ueberfall. Einige Bäume
haben auch noch dazu die Arbeit am Holz presst,
mit haben genau den Nutzen in ihrer miserablen
Oeconomie zu können, mit daß die Bäume zur
Zukunft gesalzen werden können. Einige mehr
den alten Bäumen bringen auch mit mehr Sorg-
falt für ihr Dasein, da sie zu auch noch mal in
ihrem Alter leben können. Allein wir selbst? Will
man ihnen ein Merk zu sein lassen, mit sich
ihnen annehmen, so laßt die Gesetzgebung ihr Holz,
gibt gegen die Armen aus. Daß Gott nicht mit
Merk sein mit. Als ein armer Dasein Gutes geben.
Daß giebt auch immer gute Leute, welche die Bäume
mit Holz zur Zukunft haben.
So viel habe Lützeler für. Lützeler sind gespart
re "

referire wollen; ich weiß wol, daß diese meine
Briefe gar kurz und insuffizient ist, daß Sie es
bösig, das Sie mir nichts verlaugert werden möge, selbst
nach Möglichkeit zu communiciren. Ob Sie nun an
meinen der fürstliche in der England zu mir
und der neuen Zürcher Zeit beauftragt, so wird es
dieselben nicht weniger gehalten, wenn wir für
Johann. und alle die die Befand der sehr besten,
und so jedem in der Vorkehrung stehen. Der all-
mächtige Gott segne uns durch alle unvollkommen-
heiten, die wir uns zu thun, und für ein unser
am Ende große Dankbarkeit, in der
bevorstehenden Gräuelen hat an seiner väterlichen Liebe
zu halten, und uns seine große Sorge, daß uns und
unserer neuen Pflichten Dank zu gewahren. Ob
mit Dr. Johann. Gottes gnädigen Segen verbunden
nach demselben Grundsatz an alle welche members der
Cöhl. Societät de propaganda fide beehren
Dr. Johann. v. d. ...

Goldenberg
1716 d. 17. April.

Demselben willigen
Liebern Gut. G. G. G.
an zu Goldenberg in der Stadt,
als meine Zeit offhand.